



Departement für Bau und Umwelt
des Kantons Glarus
„Sachplan Verkehr“
Kirchstrasse 2
8750 Glarus

Niederurnen, 02. September 2006

Vernehmlassung: Kantonaler Richtplan Glarus Sachbereich Verkehr

Sehr geehrte Damen und Herren,

Wir bedanken für die Möglichkeit zum kantonalen Richtplan Stellung zu nehmen.

Allgemeines

Der Planungshorizont bis ins Jahr 2010 scheint uns etwas kurz. Nach unserer Meinung sollte dieser 20 bis 25 Jahre betragen und vor allem für den Bereich öffentlicher Verkehr auch eine politische Zielsetzung haben. Wir vermissen ein konkretes Ziel um den Modalsplit zu Gunsten des öffentlichen Verkehrs zu erhöhen. Bei den Umfahrungsstrassen ziehen wir eine Tunnelvariante im Gegensatz zu einer offenen Linienführung aus Umweltschutz- und Emissionsgründen vor. Falls auf Grund der Vernehmlassung eine „Linthvariante“ wieder in Erwägung gezogen wird, könnten wir diesem Vorhaben nicht zustimmen. Bei Ausbauten des Strassennetzes ist darauf zu achten, dass dem motorisierten Verkehr zur Verfügung stehende Gesamtfläche nicht grösser wird. Als Ausnahme sind für uns nur kleinräumige neue Strassen tolerierbar, um allenfalls neue Wohnquartiere zu erschliessen. Im Gegenzug sind bereits keine Doppelspurausbauten der Schiene im Kantonsgebiet vorgesehen. Wir vermissen vor allem für den Güterverkehr, einen Hinweis, dass bei neuen Industriebauten auch Anschlussgleise vorzusehen sind.

Anträge zum Richtplan

Punkt 1,1 Ergänzung (*kursiv*)

Die Bahnlinie von Ziegelbrücke bis Linthal *und die Bahnlinie Bilten – Mühlehorn (Regionalverkehr)* bilden das Rückgrat des öffentlichen Verkehrs.

Richtplanaufgabe (neuer zusätzlicher Abschnitt)

Bis zum Jahr 2025 ist eine Erhöhung des Anteils des öffentlichen Verkehrs am Modalsplit von 50 % zu erreichen.

Richtungsweisende Feststellungen (neuer zusätzlicher Punkt 5)

5. Ziel ist den Modalsplit des ÖV auf 50% zu erhöhen

Punkt 4.2 Anreize und Lenkungsmaßnahmen

Problemstellung / Ausgangslage

Zu den ersten Ideen und möglichen Projekten möchten wir auch noch drei Punkte anfügen.

- *Subventionierung der Halbtaxabonnemente (z.B. Verkaufspreis Basis Franken 100.-- plus Teuerung pro Jahr) für Kantonsbewohner.*
- *Einführung eines Tarifverbundes Glarnerland (eventuell inklusive March, damit die Gebietslücke zum Tarifverbund Ostwind und ZVV geschlossen wird)*
- *Bei Benutzung eines privaten Motorfahrzeuges für den Arbeitsweg, sollten in der Steuererklärung nur die Kosten abgezogen werden können, welche bei Benutzung des öffentlichen Verkehrsmittels zu bezahlen wären, ausser das Benutzen eines Motorfahrzeuges sei zwingend notwendig.*

Schlussbemerkung

Wir bedanken uns bei allen, welche am Mobilitätskonzept und am Sachplan Verkehr mitgearbeitet haben und hoffen, dass die Mobilitätsprobleme im Kanton Glarus kompromissmehrheitsfähig und finanzierbar gelöst werden können.

Ohne gesunde Kantonsfinanzen lassen sich die Projekte und Ideen im Richtplan nicht verwirklichen. Steuererhöhungen sind auf Grund des wirtschaftlichen und politischen Umfelds möglichst zu vermeiden.

Freundliche Grüsse

**Pro Bahn Schweiz
Sektion Ostschweiz**

Hans Schärer, Präsident